



Fachbereich 12

Master of Arts

Erziehungs- und Bildungswissenschaften

**Leitfaden zur Erstellung eines Forschungsberichtes im Modul  
EW-MA 9.1 Projektforschungsseminar**

15.09.2020

Ansprechperson: Prof. Dr. Alisha M. B. Heinemann

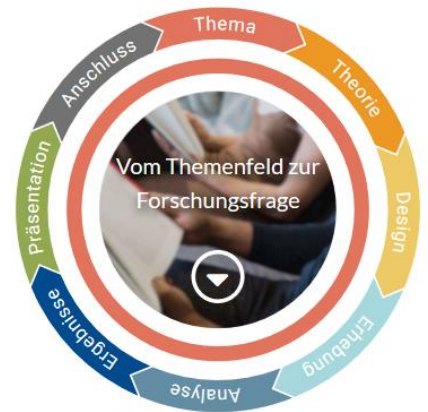
Kontakt: [heinemann@uni-bremen.de](mailto:heinemann@uni-bremen.de)

## Leitfaden zur Erstellung eines Forschungsberichtes

Der vorliegende Leitfaden gibt Hinweise für die Erstellung eines Forschungsberichtes im Rahmen des Projektforschungssemesters. Dabei werden Besonderheiten, auf die der Studiengang „Erziehungs- und Bildungswissenschaften (außerschulisch)“ Wert legt, berücksichtigt. Formelle Hinweise zum Anfertigen von Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten sind in der **Handreichung des Fachbereichs 12** ausführlich dokumentiert.

Die persönliche Schwerpunktsetzung innerhalb der Projektforschung kann sehr divers gestaltet werden. So kann es auch dazu kommen, dass nicht der gesamte, sondern nur Teile des Forschungszyklus innerhalb des Projektforschungssemesters durchlaufen werden.

Um der Problematik der Unvollständigkeit entgegen zu wirken, kann in einem solchen Fall in Absprache mit den Betreuer\*innen der Fokus des Berichtes auf die miterlebten Teile des Forschungsprozesses gerichtet werden.



## 1 Einleitung/Thema

*Zweck: Informieren, Orientierung geben, prägnante und klare Formulierung der Zielsetzung*

- Wie lautet das Thema? In welchen Kontext ist das Thema eingebettet? Worum geht es?
- Welches Problem besteht?
- Worin besteht die Relevanz des Vorhabens für die Wissenschaft / für die Praxis?
- Worin besteht der erwartete Erkenntnisgewinn für die Wissenschaft /für die Praxis?
- Klare Formulierung der Zielsetzung
- Darstellung des Aufbaus und der Struktur der Arbeit

## 2 Theorie

*Zweck: Interesse für Fragestellung wecken, Notwendigkeit der Untersuchung darlegen, zu erwartende Befunde benennen*

### 2.1 Darstellung von relevanten Theorien/Studien(-ergebnissen) und der erforderlichen Literatur, die für die Beantwortung der Fragestellung wichtig sind

- Welche einschlägigen Theorien, Konzepte und Ansätze bestehen?
- Welche Untersuchungen wurden bereits mit welchen Ergebnissen zur gleichen/ähnlichen/verwandten Fragestellung durchgeführt?
- Welche offenen Fragen und Probleme bestehen nach wie vor?
- Wie ist das Vorhaben in diesen Forschungsstand eingebettet?

## 2.2 Fragestellung/ Hypothesen/ Vorannahmen

- Wie lauten die konkreten Forschungsfragen?
- Wie lauten die Hypothesen (bei quantitativen Studien)? Wie lauten die Vorannahmen (bei qualitativen Studien)?

*Anmerkung:* Die Hypothesen und Vorannahmen der Untersuchung werden im Theorieteil bereits an den Stellen erwähnt, an denen sie aus den angeführten Theorien/Studien und der Literatur hervorgehen. Mit dem Theorieteil abschließend werden die Hypothesen/Vorannahmen nochmal präzise und kurz zusammengefasst.

## 3 Methodisches Vorgehen

*Zweck: Überprüfbarkeit bzw. intersubjektive Nachvollziehbarkeit ermöglichen: Die Darstellung muss so deutlich sein, dass andere Forscher\*innen im optimalen Fall die Studie replizieren und die Ergebnisse überprüfen können*

*Anmerkung:* Je nach gewählten Forschungsmethoden kann die Darstellung des methodischen Vorgehens variieren. Bei experimentellen Arbeiten gliedert sich der Methodenteil in die Unterpunkte Untersuchungsdesign, Stichproben-, und Material-, und Messinstrumentenbeschreibung, Versuchsplan, Durchführung und Auswertung. Bei nicht-experimentellen Arbeiten wird entsprechend **kein Versuchsplan** dargestellt.

### 3.1 Beschreibung und Begründung des Untersuchungsdesigns

- z.B. Beobachtung, Befragung, Fragebogen: Wie wurden wann von wem die Daten erhoben?

### 3.2 Beschreibung und Merkmale der Stichprobe

- Anzahl an Personen, Alter, Geschlecht etc. (u.a. durch %-Angaben, Schaubilder, Mittelwerte...)
- Übereinkünfte zwischen Versuchsleiter\*in und Versuchsperson (z.B. Bezahlung)

### 3.3 Beschreibung des Materials und der Messinstrumente

- Konkrete Beschreibung der Instrumente/ des Materials
- Womit wurden die Daten erhoben? (zB. Fragebogen: Welche Items/ Skalen wurden verwendet? Interview: Welche Fragen wurden gestellt?)
- Wurden die Instrumente im Zuge der Untersuchung weiterentwickelt?
- 

*Anmerkung:* Es soll nicht der Versuchsablauf beschrieben werden. Wichtig ist, welchem Zweck das Material und das Messinstrument dient, nicht welche Anwendungsdetails zu beachten sind.

### (3.4 Versuchsplan)

- Übersicht der variierten Faktoren und der abhängigen Variablen
- Liegen abhängige oder unabhängige Messungen vor?

### 3.4 Beschreibung der Durchführung der Datenerhebung

- Erläuterung des exakten zeitlichen Ablaufs der Untersuchung
- Benennung der gegebenen Instruktionen an die Proband\*innen

### 3.5 Beschreibung der Auswertung der Daten

- Wie und in Anlehnung an welche Methode(n) wurden die Daten ausgewertet?

## 4 Darstellung der Ergebnisse

*Zweck: Objektive bzw. intersubjektiv nachvollziehbare Darstellung der Ergebnisse*

- Deskriptive Beschreibung der Ergebnisse  
bei *quantitativer* Forschung z.B.: Deskriptive Statistik, z.B. %-Angaben, Schaubilder;  
bei *qualitativer* Forschung z.B.: Interpretation der Daten bzw. Fälle auch exemplarisch an  
ausgewähltem Datenmaterial (nicht lediglich Nacherzählen)
- Analytische Beschreibung der Ergebnisse  
bei *quantitativer* Forschung z.B.: Inferenzstatistik bzw. analytische Statistik, z.B. Test auf  
Unterschiede/t-Test, Zusammenhänge/Korrelationen, Veränderungen/Regression;  
bei *qualitativer* Forschung: Einbezug von Theorien in die Analyse der eigenen Daten  
(qualitative Forschung geht zwar offen, aber gleichwohl nicht theorielos vor)

*Anmerkung:* Wichtig ist, dass die Forschungsergebnisse bei **quantitativen Forschungen** im Ergebnisteil noch nicht interpretiert, sondern nur erklärt werden. Eine Interpretation der Ergebnisse folgt in der Diskussion. Bei **qualitativen Forschungen** liegen keine interpretationsfreien Ergebnisse vor und es wird eine entsprechende Interpretationsleistung seitens der Forscher\*innen vorausgesetzt.

## 5 Diskussion der Ergebnisse

*Zweck: Dient der Erörterung und Interpretation der Ergebnisse mit Blick auf die im Theorieteil dargestellten Hypothesen/ Vorannahmen und theoretischen Modelle*

- Wie lautet die Antwort auf die Forschungsfrage?  
bei *quantitativer* Forschung: Wurden die Hypothesen falsifiziert?  
bei *qualitativer* Forschung: Welche verallgemeinerbaren Aspekte lassen sich aus den Fällen ableiten?
- Was folgt daraus?
- Welche Ergebnisse aus anderen Untersuchungen werden durch die eigene Studie bestätigt, widerlegt, modifiziert und ergänzt?

- Was ist kritisch an der Theorie, am Untersuchungsdesign, der Stichprobe/ des Samples, den Instrumenten und Methoden?
- Wo sind die Grenzen der eigenen Arbeit?

## **6 Zusammenfassung und Ausblick**

*Zweck: Kurze Zusammenfassung geben und Anknüpfungspunkte für weitere Forschungen aufzeigen*

- Worin besteht der konkrete Erkenntnisgewinn für die Wissenschaft und für die Praxis?
- Welche Fragen blieben offen bzw. welche neuen Fragen stellen sich?
- Wie kann und sollte an die Forschungsergebnisse angeknüpft werden?

## Häufige Fehler: Was Sie vermeiden sollten

### 1 Einleitung

- Im Unklaren lassen, worum es geht. Kontext nicht klären
- Die Logik des Aufbaus und der Struktur nicht herausarbeiten

### 2 Fragestellung

- Die Fragestellung ist nicht als Frage formuliert und die Hypothese nicht als Aussage
- Es wird viel Raum für Interpretation gelassen
- Fragestellung und Hypothesen müssen aus einem Wust von Text extrahiert werden
- Es werden zu viele Fragen und Hypothesen aufgeworfen
- Es ist nicht erkennbar, auf welcher Fragestellung bzw. Hypothese der Fokus liegt
- Die gewählte Fragestellung ist so umfassend oder allgemein, dass sie gar nicht beantwortet werden kann
- Fragestellungen werden nicht von Hypothesen flankiert. Hypothesen werden ohne Fragestellungen aufgestellt

### 3 Stand der Forschung

- Ohne Bezug zur eigenen Forschungsfrage wird langatmig über den Forschungsgegenstand referiert
- Der aufgearbeitete Forschungsstand bildet den neuesten Stand der Debatte nicht ab (auf wichtige Bücher und Zeitschriftenartikel zum Thema wird nicht eingegangen; laufende Diskussionen zum Forschungsgegenstand werden nicht erwähnt; neueste Forschungsergebnisse werden nicht zur Kenntnis genommen)
- Literatur anführen, aber nicht zeigen, dass diese inhaltlich integriert wurde („name-dropping“)
- Theorien und Hypothesen erwähnen, diese aber im späteren Verlauf nicht mehr als Bezugs- oder Ausgangspunkt des Forschungsvorhabens verwenden und dies auch nicht erläutern

### 4 Methodisches Vorgehen

- Die Datengrundlage wird nicht offengelegt und begründet
- Mit wenigen Schlagwörtern das methodische Vorgehen nur andeuten
- Komplexe Vorgehensweisen kurz ins Feld führen, ohne dass ersichtlich wird, wie die Vorgehensweise wirklich umgesetzt wurde
- Nicht erläutern, warum eine Methode geeignet ist und warum sie eingesetzt wurde. Die Auswahl nicht begründen
- Zentrale Auskünfte unterschlagen: Was genau wurde wann, wie, von wem, mit wem und warum gemacht?

### 5 Diskussion der Ergebnisse

- Nicht durch die Untersuchung belegte Behauptungen aufstellen
- Vorschläge formulieren ohne Bezug zu den Ergebnissen und ohne Begründungen
- Lücken in der Argumentationskette. Gedankensprünge
- Unzulässige Verallgemeinerungen vornehmen. Geltungsbereich nicht klären
- Unkritisch sein gegenüber dem eigenen Vorgehen und den eigenen Ergebnissen

## **6 Darstellung der Ergebnisse**

- Ergebnisse pauschalisieren. Darstellung überspringen und gleich bewerten
- Die Darstellung der Ergebnisse begrenzt sich auf eine Zusammenfassung bzw. Nacherzählung des Beobachteten oder in Interviews Gesagtem
- Das richtige Maß verfehlen: Daten bis zur Informationsleere aggregieren (übermäßige Reduktion der Komplexität) bzw. Daten unsortiert, redundant, chaotisch wiedergeben (keine Reduktion der Komplexität)

## **7 Zusammenfassung und Ausblick**

- Duplizierung der Einleitung (copy and paste). Erkenntnisgewinn wird nicht herausgearbeitet
- Forschungsfragen aufwerfen, die bereits geklärt sind bzw. In Utopien verfallen
- Rückfall in subjektive Argumentationen (unserer persönlichen Meinung nach ...)
- Die eigenen Erkenntnisse nicht in den Kontext der schon vorliegenden Forschung stellen